

DIE SCHÖNE

04.03.2026



DIE SCHÖNE

**Wunder, Wunder -, köstlich feine,
zeigen all' die Welten-Zonen:**

**Sternen-Licht und Edel-Steine,
Helligkeit von Geistes Thronen.**

**Von den Höhen -, aus den Tiefen,
geht ein Strahlen aus den Schätzen,
die im Schöpfungsplane schliefen,
folgend den Naturgesetzen.**

**Doch inmitten all' der Wunder,
in der Fülle Köstlichkeiten,
wuchs das Beste dem Erkunder,
in den Nähen, in den Weiten.**

**Unterm Klang der Sphären-Töne,
sprossten Blumen aus Gefilden -,
glatte Wesen holder Schöne -,
Kronen-Glanz den Welt-Gebilden.**

**Seht das Weib in seiner Größe,
heiliger Entwicklungs-Sprünge,
göttlich glänzt's in reiner Blöße,
ihres Lilien-Leibes Schwünge !**

**Selbst ein Tumber oder Tauber,
wird vom Weib in Bann geschlagen,
berückend locken ihre Zauber,
ein Leben für sie hin zu wagen.**

**Höher als die Lust zum Leben,
steht der süße Wahn der Lüste,
Frauschönheit speist das Streben,
zu den fernsten Meeres-Küsten.**

**Frauen sind der Schönheit Wipfel,
treibt zu ihr der Liebe Wahn hin,
lockt des Nordens Weib zum Gipfel,
hin zur Schönsten, zur Germanin !**